

Die noch in Polen befindlichen Minister siedelten somit, um weitere Reibungen zu vermeiden, im Anfang des Jahres 1717 nach Dresden über, wodurch das Geheime Kabinett als vollständiges Korpus seine Tätigkeit wieder aufnehmen konnte und endlich die unheilvolle örtliche Zersplitterung ihr Ende nahm. Die alte Residenz wurde mit dem Jahre 1717 wieder Mittelpunkt der gesamten Augusteischen politischen Tätigkeit<sup>147</sup>. Für die sächsischen Lande konnte die Lösung der polnischen Frage nicht günstiger sein.

Die erste grundlegende Regelung für eine neue Regierungstätigkeit in Dresden geschah am 15. Mai 1717. In der Geheimen Kabinettsitzung dieses Datums wurde beschlossen, daß die Kabinettsminister sich Dienstags und Donnerstags im Geheimen Kabinett versammeln, an anderen Tagen aber an den Sitzungen des Geheimen Rates teilnehmen. Allein der Kabinettsminister von Werthern hat in seiner Eigenschaft als Geheimer Ratsdirektor das Recht, Dienstags und Donnerstags je nach der Schwere der Sache zwischen dem Besuch des Geheimen Kabinetts und des Geheimen Rates zu wählen<sup>148</sup>.

Acht Jahre lang waren die Befehle fast immer von dem Teil des Geheimen Kabinetts ausgegangen, das dem König von Polen zur Seite stand. Im Jahre 1717 trat in Dresden die Zentralisation des Kabinetts ein. Welche Veränderungen waren aber in dieser Zeitspanne in der Regierung vor sich gegangen! Die lange Zeit hatte es mit sich gebracht, daß das Kabinett reich an Mitgliedern geworden war. Zu Flemming, Löwendal, Werthern und Wackerbarth hatten sich Lagnasco<sup>149</sup>, Watzdorff und Manteuffel<sup>150</sup> gesellt, wodurch das Geheime Kabinett eine mächtige, stoßkräftige Behörde geworden war. August der Starke hatte ihr zudem einen ganz besonderen Charakter verliehen. Allein fünf der Minister waren Ausländer, nur Werthern und Watzdorff gebürtige Sachsen<sup>151</sup>. Der König hatte

<sup>147</sup> Loc. 943. Protocolla vom Hofrath le Coq, 1715, 1717 bis 1719 u. Loc. 10060. Geh. Ratsprotocolle 1717—1721. Protokolle der Kabinetts- und Ratssitzungen mit Anwesenheitslisten.

<sup>148</sup> Loc. 937. 15. Mai 1717.

<sup>149</sup> Loc. 937. Er wurde am 10. März 1713 zum Kabinettsminister und wirklichen Geheimen Rat ernannt.

<sup>150</sup> Ebenda. Manteuffel wurde am 26. Februar 1716 zum Kabinettsminister für auswärtige Angelegenheiten ernannt.

<sup>151</sup> Flemming geboren 1667 in Pommern (Flathe, Allg. Deut. Biogr.), Wackerbarth 1662 im Lauenburgischen (Gurlitt, Aug. d. St. I, S. 339), Lagnasco in Italien, Manteuffel 1676 in Pommern (Seydewitz, Manteuffel, S. 5), Löwendal stammte aus Dänemark.